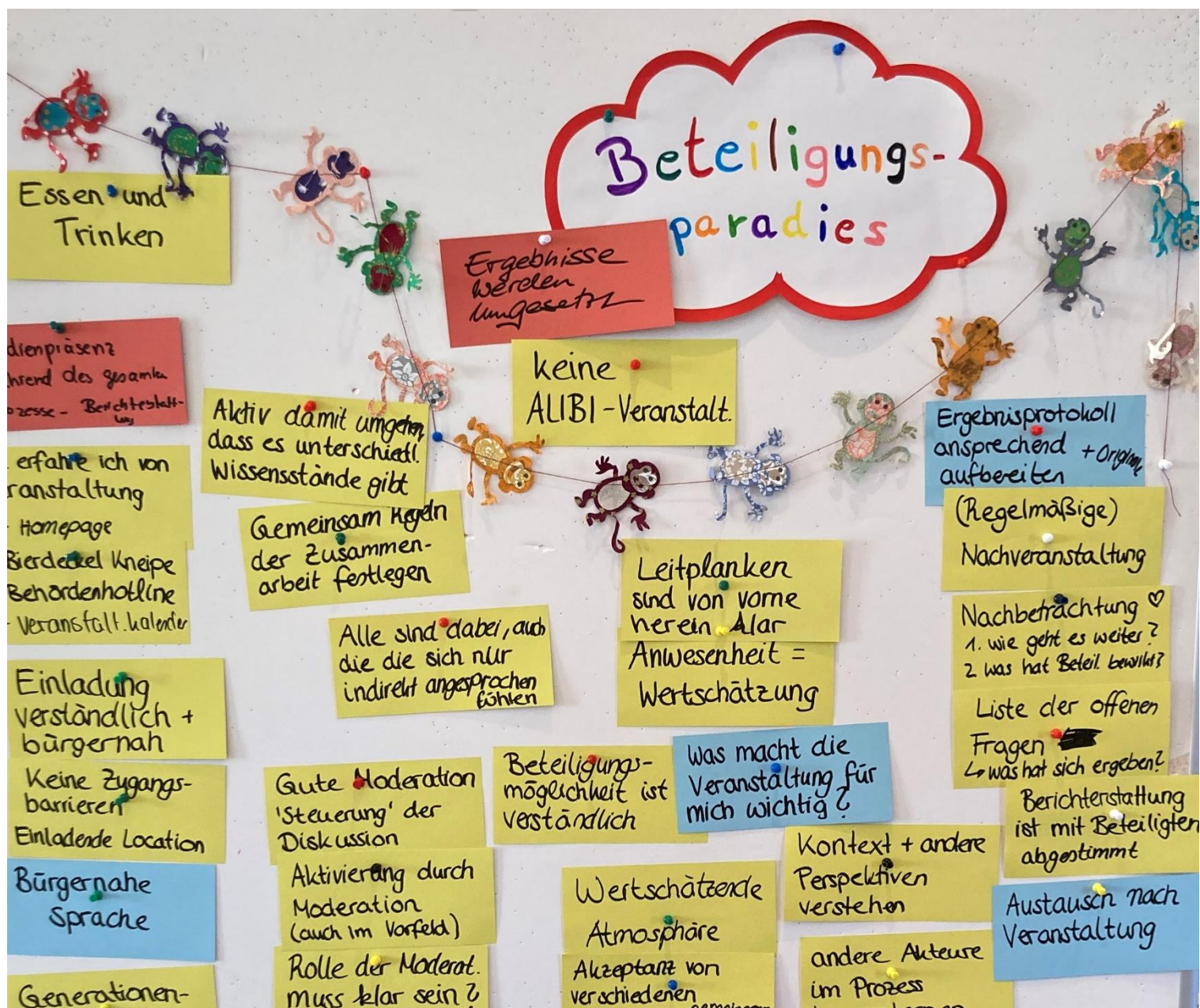


Ergebnisse zur Umfrage Beteiligung und Engagement



Impressum

Stadt Karlsruhe

Stadt- und Regionalentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiter:

Christoph Riedel

Bereich:

Büro für Mitwirkung und Engagement
Jan Lange

Bearbeitung:

Eileen Baron

Layout:

Stefanie Groß

Titelfoto:

© Stadt Karlsruhe, Eileen Baron

Auskunftsdienst und Bestellung:

Telefon: 0721 133-1212
Fax: 0721 133-1279
E-Mail: bme@karlsruhe.de
Internet: karlsruhe.de/beteiligung-engagement

Stand:

März 2025 | Nr. 25-0166

Gedruckt in der Rathausdruckerei
auf 100 Prozent Recyclingpapier.

© Stadt Karlsruhe

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen Systemen anzubieten.

Inhalt

Umfrage Beteiligung und Engagement	4
Beteiligung	4
Teilnahme an Beteiligungsveranstaltungen	4
Beschreibung der letzten Beteiligungsveranstaltung	4
Hinderungsgründe Beteiligungsveranstaltung	5
Engagement.....	6
Engagement im Zeitvergleich	6
Engagement nach verschiedenen Merkmalsgruppen	7
Hinderungsgründe für ein Engagement	8
Gründe für ein Engagement.....	9
Gemeinsame Einflussnahme in Karlsruhe	10

Umfrage Beteiligung und Engagement

Öffentlichkeitsbeteiligung und zivilgesellschaftliches Engagement gewinnen zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Menschen in Karlsruhe möchten die Entwicklung ihrer Stadt aktiv mitgestalten, sich an Projekten beteiligen und ihre eigenen Fähigkeiten einbringen.

Die Stadt Karlsruhe fördert bereits seit vielen Jahren die Öffentlichkeitsbeteiligung und schafft Strukturen, die das zivilgesellschaftliche Engagement stärken und Menschen unterstützen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Angesichts neuer Anforderungen an die Öffentlichkeitsbeteiligung werden derzeit Leitlinien für die künftige Durchführung dieser entwickelt.

Die vorliegenden Ergebnisse sind ein Auszug aus der Bürgerumfrage 2023 zum Thema „Bewegung, Sport und Engagement“¹. In dieser Broschüre werden die Ergebnisse zu den Fragen der beiden Themenbereiche **Beteiligung und Engagement** dargestellt. Für das Themenfeld Beteiligung wird ein Überblick darüber gegeben, wie Beteiligungsveranstaltungen wahrgenommen werden und welche Gründe es gibt, sich (nicht) zu beteiligen. Im Bereich Engagement werden die Gründe, die für oder gegen ein Engagement sprechen sowie die Einschätzung der persönlichen Einflussnahme in Karlsruhe, untersucht.

Es werden wichtige Erkenntnisse zu den Bedürfnissen der Karlsruherinnen und Karlsruher in Bezug auf Beteiligungsverfahren und das persönliche Engagement allgemein gewonnen, um sowohl die Beteiligungsstrukturen als auch die Förderung des Engagements weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zu den Themenfeldern Beteiligung und Engagement sind auf der städtischen Internetseite unter www.karlsruhe.de/stadt-rathaus/beteiligung-engagement zu finden.

Beteiligung

Teilnahme an Beteiligungsveranstaltungen

Knapp 12 Prozent der Karlsruherinnen und Karlsruher (11,9 %) haben bereits an einer Beteiligungsveranstaltung teilgenommen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob die Beteiligungsveranstaltung zum eigenen Stadtteil oder zu einem gesamtstädtischen Thema stattfand. Menschen, die seit zehn Jahren oder länger im gleichen Stadtteil wohnen, partizipieren überdurchschnittlich häufig an Beteiligungsveranstaltungen zum eigenen Stadtteil (32,6 %).

Beschreibung der letzten Beteiligungsveranstaltung

Ihre letzte Beteiligungsveranstaltung bewerten 70,5 % der Karlsruherinnen und Karlsruher als eher oder sehr interessant. Nur 3,6 % fanden diese sehr uninteressant. Vor allem Menschen im Alter von 75 Jahren oder älter bewerten die Veranstaltung als sehr interessant (46,5 %). Die Einschätzung bezüglich Interaktivität und Frontalität in der Beteiligungsveranstaltung wurde ausgeglichen beantwortet. 35,1 % haben „teils teils“ geantwortet, jeweils etwas mehr als 30 Prozent sehen sie eher interaktiv oder eher frontal. Die Veranstaltungen werden eher modern als traditionell eingeordnet. Ein Anteil von 12,9 % empfand die letzte Beteiligungsveranstaltung, an der sie teilgenommen haben, als sehr modern, 9,6 % als sehr traditionell. Die Veranstaltungen werden von 49 % der Befragten als eher unterhaltsam oder sehr unterhaltsam eingeordnet. Von den Befragten haben sich 14,9 % eher oder sehr gelangweilt. Knapp ein Drittel der Befragten (30,4 %) sehen die letzte besuchte Veranstaltung als eher oder sehr ergebnisoffen an. 40,3 % der Karlsruherinnen und Karlsruher hingegen sahen diese als eher oder sehr vorherbestimmt.

¹ Die Ergebnisbroschüre zur Bürgerumfrage 2023 finden Sie online auf karlsruhe.de/umfragen

Hinderungsgründe Beteiligungsveranstaltung

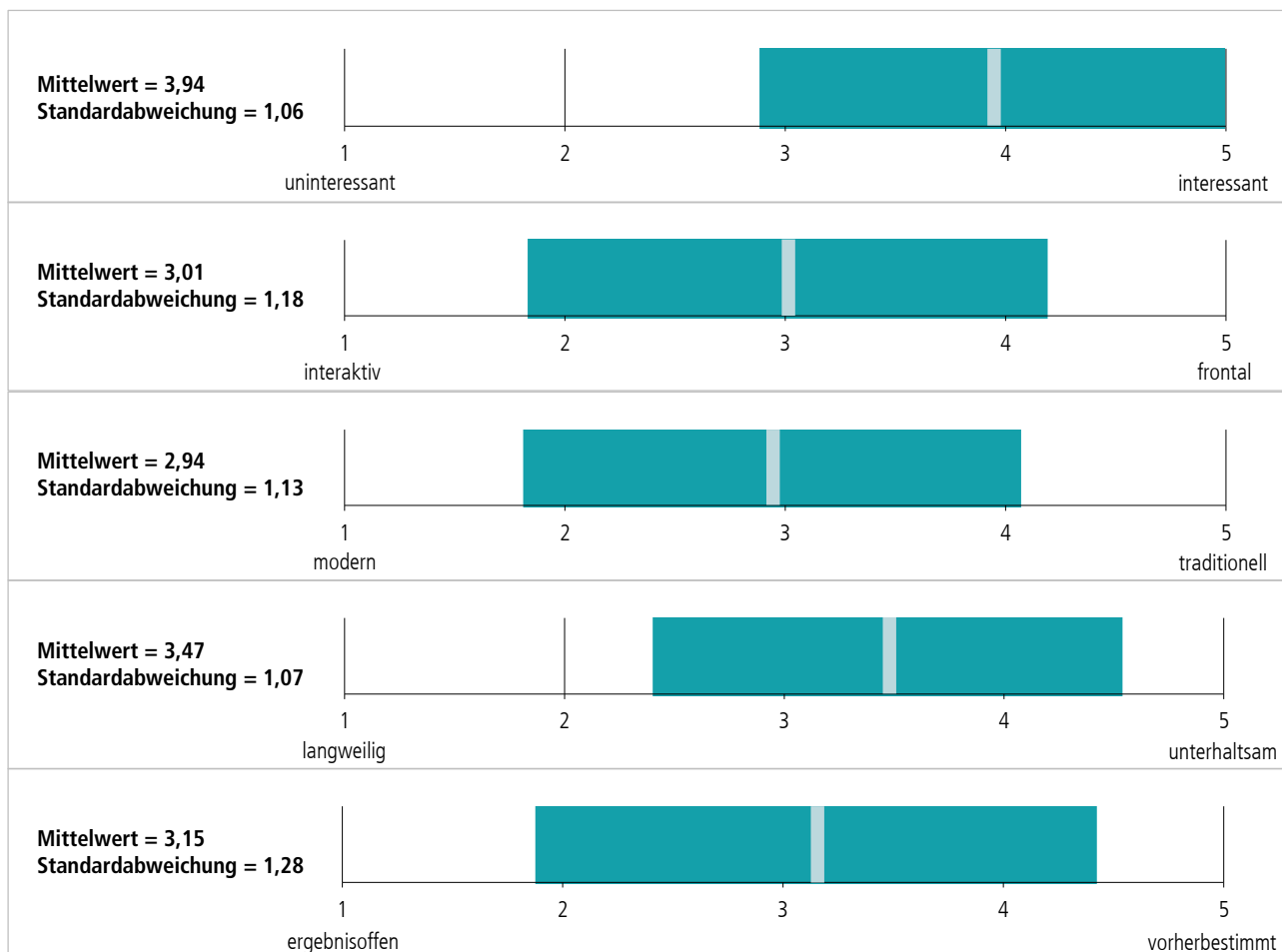
Als Hauptgründe, die gegen den Besuch einer Beteiligungsveranstaltung sprechen, wurden fehlende Informationen (47 %), fehlender Anlass (41,5 %) und Zeitmangel (37,5 %) genannt. Weitere Gründe sind das fehlende Interesse, das Empfinden keiner Einflussnahme durch Einwohnerinnen oder Einwohner sowie die Einschätzung, dass Planung und Entscheidung den gewählten Vertreterinnen und Vertretern beziehungsweise Fachleuten überlassen werden sollten.

Auffällig ist, dass besonders viele Personen zwischen 18 und unter 30 Jahren fehlende Informationen als Hauptgrund nannten (61 %). Mit höher werdendem Alter nimmt diese Begründung auf 17,5 % ab. Fehlende Einflussnahme durch Einwohnerinnen und Einwohner nimmt hingegen mit dem Alter zu. Bei den 18- bis unter 30-Jährigen nennen 3,3 % diesen Grund, bei den über 74-Jährigen sind es 14 %.

Abbildung 1

Beteiligungsveranstaltungen | Mittelwerte^{TG}

"Wie würden Sie die letzte Beteiligungsveranstaltung, die Sie besucht haben, beschreiben?"
Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe und wägen Sie zwischen den Gegensätzen ab.



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die eine Beteiligungsveranstaltung besucht haben.

Basis: 892 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Bewegung, Sport und Engagement

Engagement

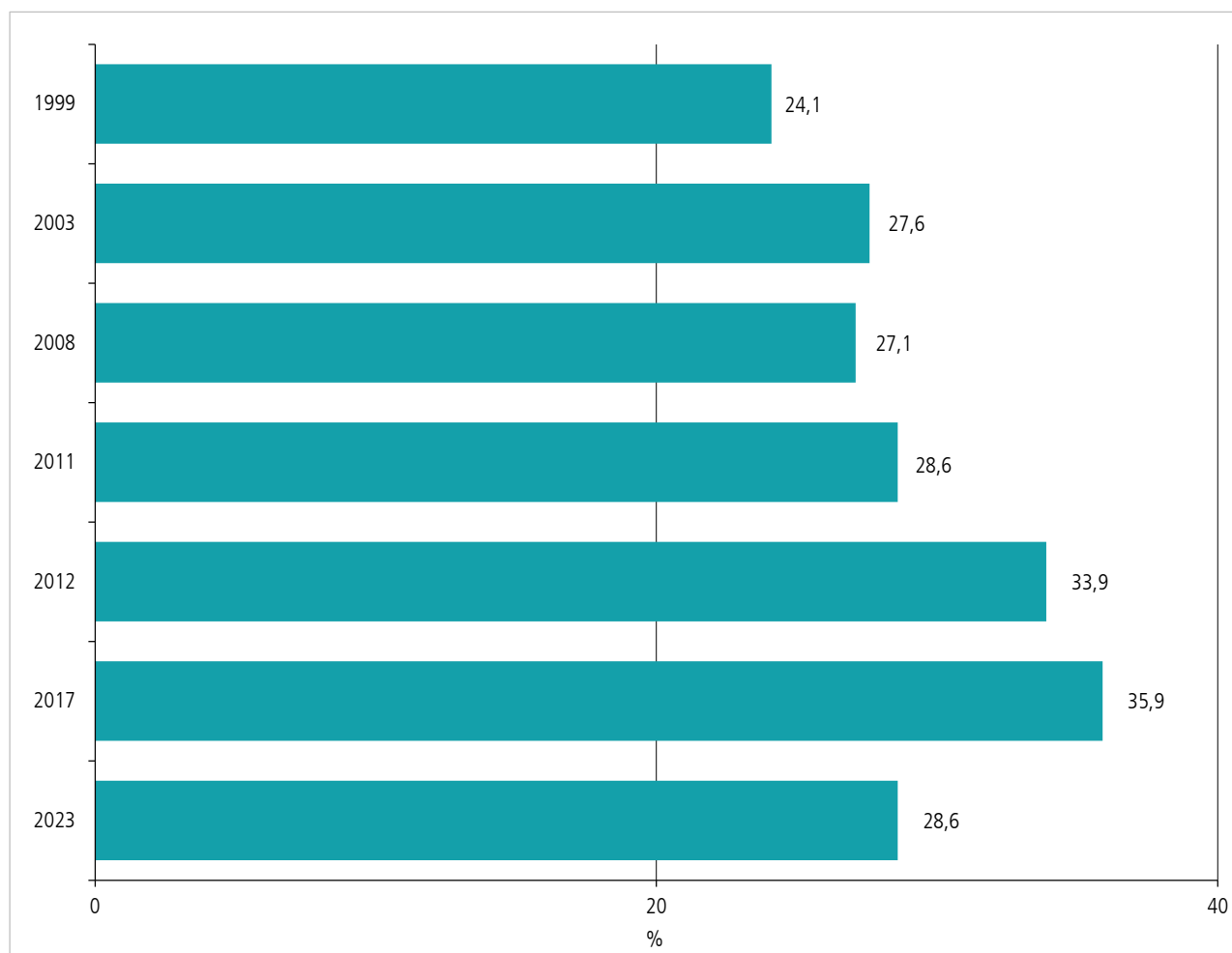
Engagement im Zeitvergleich

Viele Karlsruherinnen und Karlsruher sind ehrenamtlich tätig. Während das freiwillige Engagement von 1999 bis 2017 stetig zugenommen hat, ist 2023 ein Rückgang zu vermerken. Derzeit sind 28,6 % der Befragten in Karlsruhe ehrenamtlich aktiv. Bei der letzten Bürgerumfrage 2017 betrug der Anteil, derer die sich engagieren noch 35,9 %, 1999 waren es 24,1 %. Der Rückgang der Engagierten ist auch in bundesweiten Erhebungen zu erkennen. So wird im ZiviZ-Survey 2023 (Zivilgesellschaft in Zahlen)² von rückläufigen Zahlen bei vielen Organisationen im freiwilligen Engagement berichtet. Der Aussage, dass sie für ehrenamtliche Leitungsfunktionen genug Engagierte finden, stimmten 53 % der Organisationen stimmten (gar) nicht zu. Hierbei stehen nicht die Mitgliedszahlen im Vordergrund, sondern die Bereitschaft über eine Mitgliedschaft hinaus auch verantwortliche Tätigkeiten oder dauerhafte Aufgaben im Verein oder der Organisation zu übernehmen.

Abbildung 2

Bürgerschaftliches Engagement im Zeitvergleich

"Viele Karlsruher Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in einem Verein, einer Initiative, einem Verband oder einer gemeinnützigen Organisation ehrenamtlich. Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?" – Anteil der Personen, die mit ja geantwortet haben.



Basis 3.094 Befragte mit Antwort für 2023 (Nennungen).

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Bewegung, Sport und Engagement.

2 Schubert, P.; Kuhn, D. & Tahmaz, B. (2023). Der ZiviZ-Survey 2023: Zivilgesellschaftliche Organisationen im Wandel – Gestaltungspotenziale erkennen. Resilienz und Vielfalt stärken. Berlin: ZiviZ im Stifterverband.

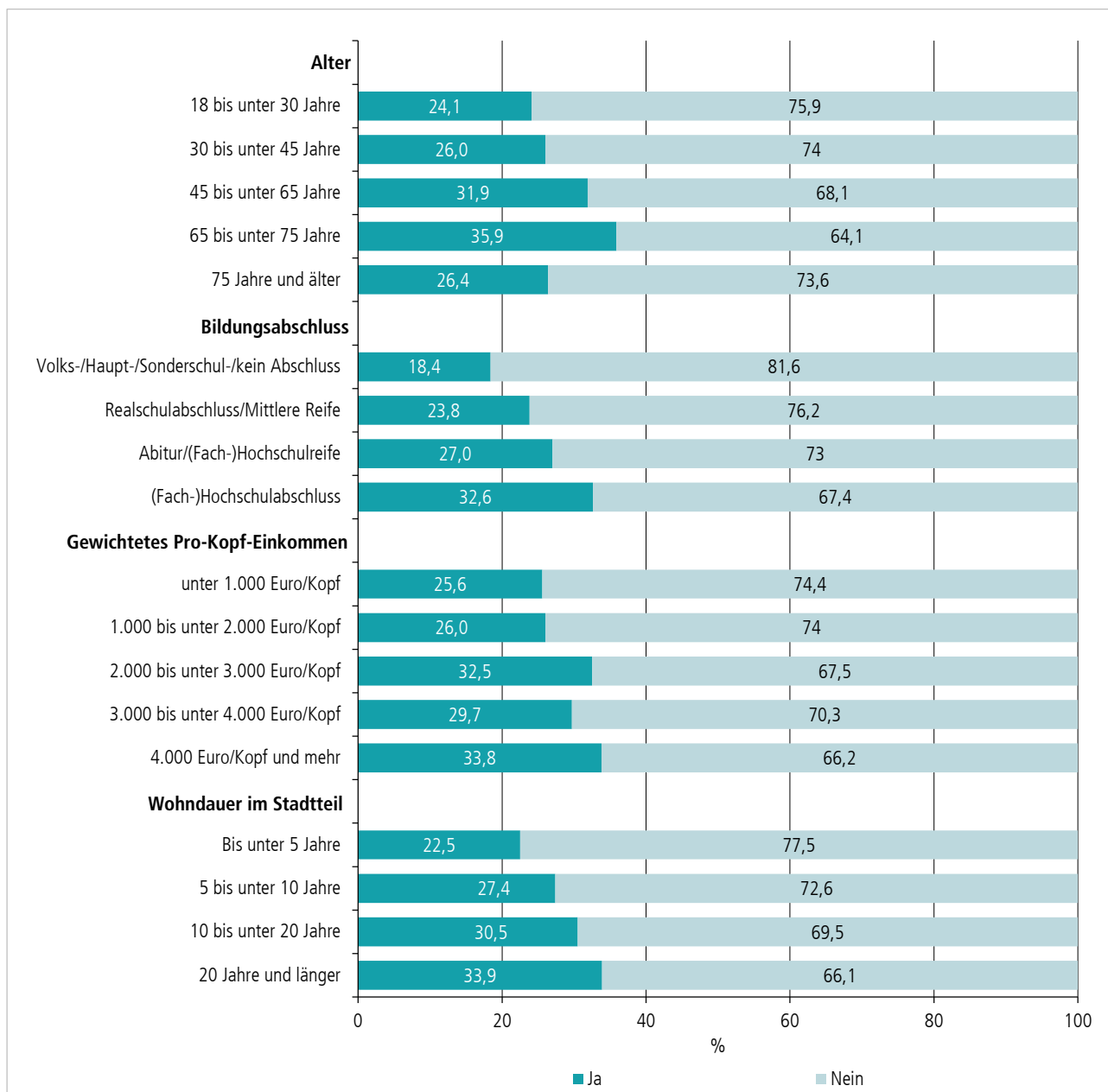
Engagement nach verschiedenen Merkmalsgruppen

Die ehrenamtlich Engagierten in Karlsruhe sind überwiegend höheren Alters, deutsch, mit hohem Bildungsstand und seit langem in Karlsruhe wohnhaft. Die Frage nach ehrenamtlicher beziehungsweise freiwilliger Tätigkeit bejahen vor allem Menschen im Alter von 65 bis 75 Jahren (35,9 %), mit deutscher Staatsangehörigkeit (33,5 %), mit Hochschul-/ Fachhochschulabschluss (32,6 %) und mit langjähriger Wohndauer von über 20 Jahren in der Fächerstadt (33,9 %). Frauen (28,9 %) und Männer (28,2 %) engagieren sich nahezu gleich häufig. Von den Karlsruherinnen und Karlsruhern mit Volks-/ Haupt- und Sonderschulabschluss oder ohne Bildungsabschluss sind 18,4 % ehrenamtlich tätig. Mit höherem Bildungsabschluss nimmt auch das Engagement zu, 32,6 % der Personen mit (Fach-)Hochschulabschluss engagieren sich. Personen mit einem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen von 4.000 Euro und höher engagieren sich häufiger (33,8 %) als Personen mit einem Einkommen unter 1.000 Euro (25,6 %).

Abbildung 3

Ehrenamtliches Engagement in Karlsruhe 2023

"Viele Karlsruher Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in einem Verein, einer Initiative, einem Verband oder einer gemeinnützigen Organisation ehrenamtlich. Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?"



Basis: 6.219 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Bewegung, Sport und Engagement.

Hinderungsgründe für ein Engagement

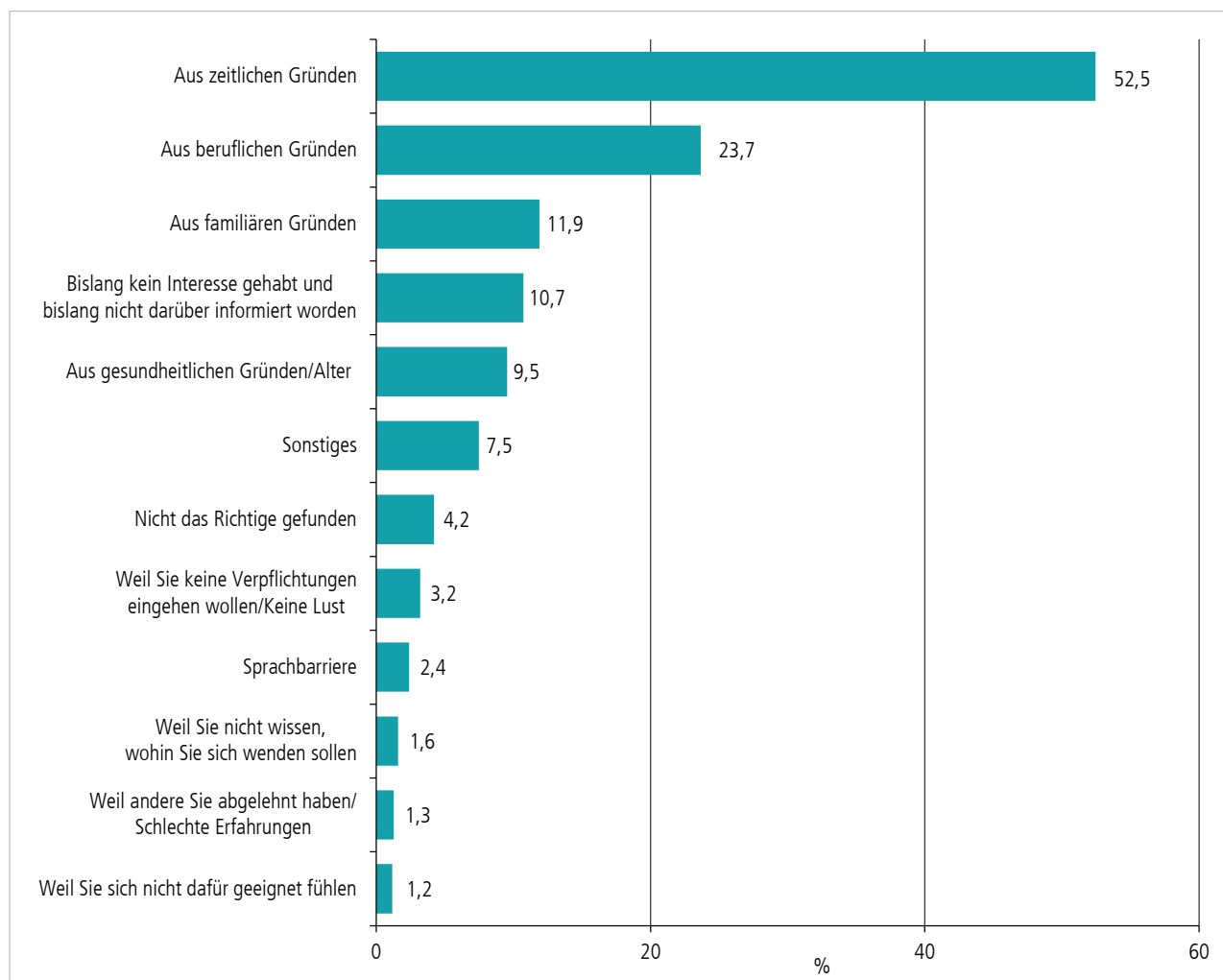
Über die Hälfte der Personen, die sich aktuell nicht engagieren, geben an keine Zeit für ein Engagement zu haben (52,5 %). Aus beruflichen Gründen engagieren sich 23,7 % nicht. Familiäre Gründe (11,9 %) sowie fehlendes Interesse (10,7 %) sind weitere häufig genannte Gründe keinem Engagement nachzugehen. Gesundheitliche Probleme geben oder das eigene fortgeschrittene Alter geben 9,5 % der Befragten als Grund an sich nicht zu engagieren.

Abbildung 4

Hinderungsgründe für eine ehrenamtliche Tätigkeit^{TG, MFN}

„Aus welchen Gründen engagieren Sie sich nicht?“

– Mehrfachnennungen sind möglich. –



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die sich nicht ehrenamtlich engagieren.

MFN Mehrfachnennungen: Bis zu drei Antworten sind möglich, daher Summe ungleich 100 %.

Basis 3.094 Befragte mit Antwort (Nennungen).

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Bewegung, Sport und Engagement.

Gründe für ein Engagement

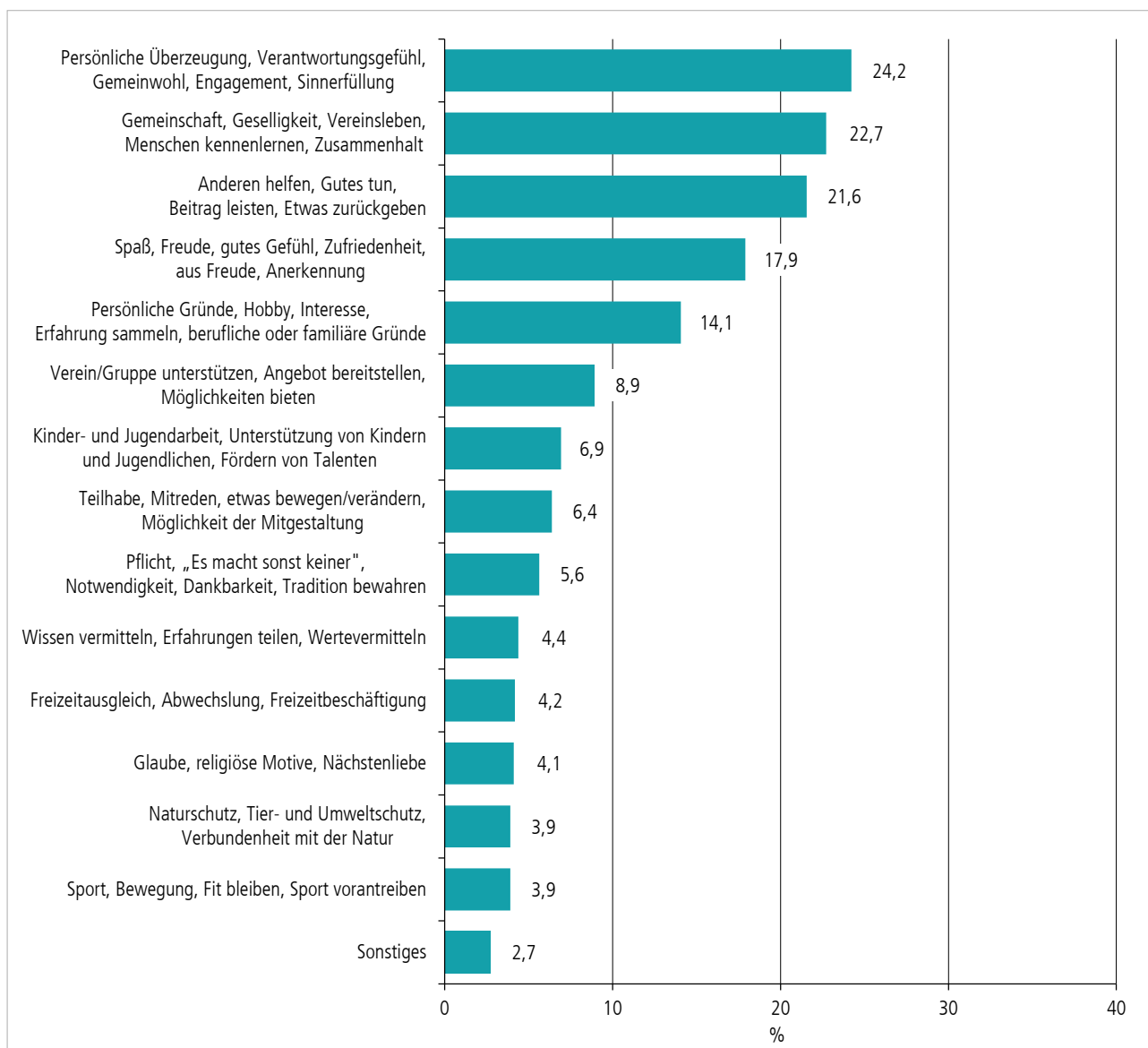
Die Gründe, die dafür sprechen sich zu engagieren, sind vielfältiger, als die Gründe die dagegensprechen. Persönliche Überzeugung und ein Verantwortungsgefühl stehen hierbei an erster Stelle (24,2 %). Eine ähnlich große Bedeutung messen die Karlsruherinnen und Karlsruher auch der Gemeinschaft und Geselligkeit bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei (22,7 %). Anderen helfen und der Gesellschaft etwas zurück geben ist bei 21,6 % der Befragten ein Grund für die ehrenamtliche Aktivität. Ein Anteil von 17,9 % ist aus Spaß an der Tätigkeit ehrenamtlich aktiv, 14,1 % aufgrund persönlicher Interessen oder beruflichen und familiären Gründen. Von den Befragten geben 8,9 % an, dass sie ein Angebot im Verein oder der Gruppe bereitstellen wollen, um auch den Verein zu unterstützen. Die Förderung von Kinder- und Jugendarbeit benennen 6,9 % explizit als Motivation für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Die Förderung von Kinder- und Jugendarbeit benennen 6,9 % explizit als Motivation für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Abbildung 5

Gründe für eine ehrenamtliche Tätigkeit^{TG, MFN}

„Aus welchen Gründen engagieren Sie sich?“

– Mehrfachnennungen sind möglich. –



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die sich ehrenamtlich engagieren.

MFN Mehrfachnennungen: Bis zu drei Antworten sind möglich, daher Summe ungleich 100 %.

Basis 1.457 Befragte mit Antwort (Nennungen).

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Bewegung, Sport und Engagement.

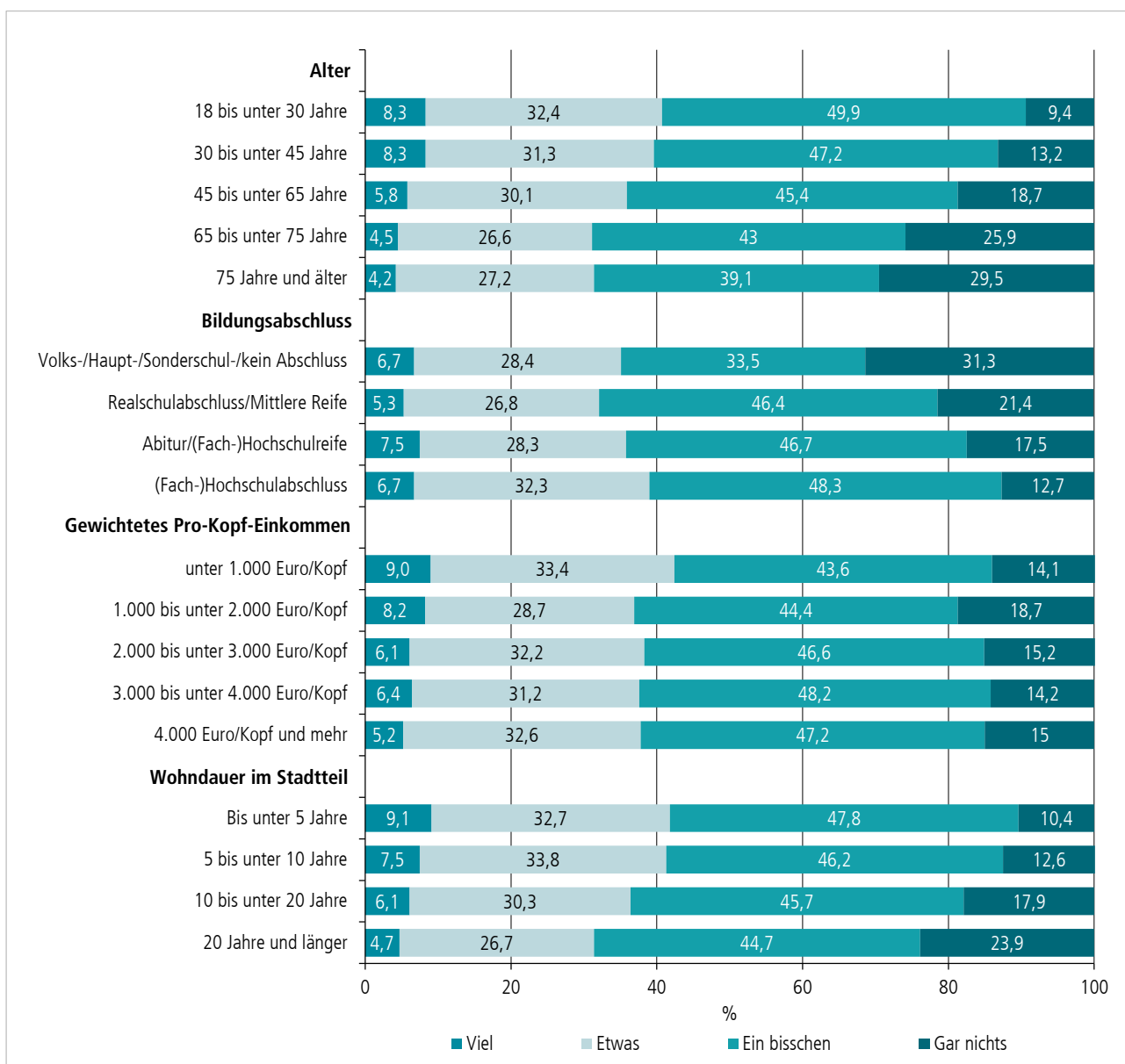
Gemeinsame Einflussnahme in Karlsruhe

Von den Karlsruherinnen und Karlsruhern denken 83,2 %, dass Sie in Karlsruhe gemeinsam etwas bewegen können. Ein Anteil von 16,8 % hingegen geht davon aus, dass persönlich gar nichts bewegt werden kann. Mit zunehmendem Alter nimmt die Annahme gar nichts bewegen zu können zu, von 9,4 % bei der jüngsten Altersgruppe bis 29,5 % bei der ältesten Altersgruppe. Menschen in Wohngemeinschaften sind zuversichtlicher als Menschen in anderen Wohnformen. Hier gehen nur 7,2 % davon aus, gar nichts bewegen zu können. Zudem steigt das Gefühl etwas bewegen zu können mit zunehmendem Bildungsabschluss. Von den Menschen ohne Abschluss oder mit Volks-, Haupt- oder Sonderschulabschluss sehen 31,3 % gar keine Möglichkeiten der Einflussnahme. Auch Menschen, die bereits länger in Karlsruhe wohnen, sehen überdurchschnittlich wenig Möglichkeiten der Einflussnahme (23,9 % sehen gar keine Möglichkeiten).

Abbildung 6

Möglichkeit der persönlichen Einflussnahme

"Wie schätzen Sie persönlich die Möglichkeit ein, gemeinsam mit anderen in Karlsruhe etwas bewegen zu können? Glauben Sie, dass Sie viel bewegen können, etwas, nur ein bisschen oder gar nichts?"



Basis: 5.305 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Bewegung, Sport und Engagement.

Das Büro für Mitwirkung und Engagement

Bürgerschaftliches Engagement ist für das Zusammenleben und die Demokratie von großer Bedeutung. In Karlsruhe leben viele Menschen, die ihren Lebensort aktiv mitgestalten, Fähigkeiten durch ein Ehrenamt einbringen und Ideen entwickeln, wie wir gemeinsam leben wollen.

Die Stadt Karlsruhe möchte Strukturen schaffen, die das bürgerschaftliche Engagement stärken und Menschen unterstützen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Mit diesem Auftrag arbeitet das Büro für Mitwirkung und Engagement (BME) an den Themen Öffentlichkeitsbeteiligung, Stadtteilentwicklung und Förderung des Engagements.

Homepage „Beteiligung und Engagement“

karlsruhe.de/beteiligung-engagement



Newsletter „Beteiligung und Engagement“

Mit diesem Newsletter informiert Sie das Büro für Mitwirkung und Engagement sechsmal jährlich sowohl über lokale Aktivitäten und Veranstaltungen als auch über größere Entwicklungen in den Themenfeldern Öffentlichkeitsbeteiligung und ehrenamtliches Engagement.



Channel „Mit-Mach-Stadt“

Im Channel „Mit-Mach-Stadt“ berichtet das Büro für Mitwirkung und Engagement der Stadt Karlsruhe zu vielfältigen Themen rund um das zivilgesellschaftliche Engagement. Die Beiträge sollen Wissen vermitteln, Angebote für das Engagement sichtbar machen und zur Förderung einer aktiven und vielfältigen Stadtgesellschaft beitragen.

